

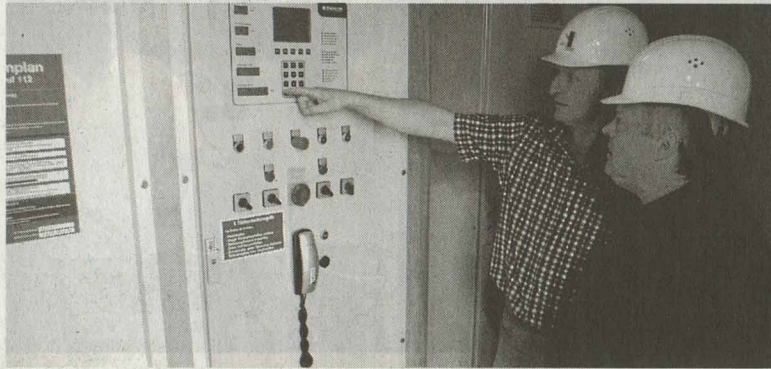
NT 28.07.09

Beim Tag der offenen Tür werden Proteste laut

UMWELT Hunderte Gäste werfen einen Blick ins Innere der Windkraftanlage – aber auch die Gegner sind vor Ort

VELBURG. Schon während der Bauphase der neuen Windkraftanlage bei Harenzhofen war das Interesse an einer Besichtigung groß: Beim „Tag der offenen Tür“ am Samstag wurde das noch übertroffen. Hunderte von technik- und windkraftinteressierten Besuchern nutzten die Gelegenheit, einen Blick in das Innenleben des 108 Meter hohen Turmes zu werfen. Die Fachleute der Firma Windpower GmbH erklärten die Anlage. Schade fanden viele Gäste, dass der Transportaufzug im Turm nicht in Betrieb war: Sie hätten gerne die Juralandschaft auch einmal aus der luftigen Höhe des Maschinenhauses betrachtet.

Seit dem 17. Juni ist die Anlage bei Harenzhofen in Betrieb und speist Strom in das Netz ein. Erste Messungen zeigen bereits jetzt, dass die erwartete Jahresproduktion von 4,5 Millionen Kilowattstunden Strom wohl erreicht werden. Diplom-Ingenieur Walter Mühlbauer vom Projektmanagement der Windpower GmbH sagt im



Die Stromgewinnung der Anlage kann man an den Messeinrichtungen ablesen. Beim Tag der offenen Tür herrschten fast optimale Windverhältnisse, so dass die Anzeigen ständig in Bewegung waren.
Foto: Schön

Gespräch mit dem Tagblatt, er sei zuversichtlich, dass dies so sein werde.

Viele Bürger von Harenzhofen hatten sich, gleich als die Baupläne bekannt wurden, gegen die Windkraftanlage ausgesprochen. Dabei wurden sie von der Stadt Velburg unterstützt. Als die Kommune das Einverständnis

zur Baumaßnahme verweigerte, wurde die Befürwortung der Baumaßnahme ersatzweise durch das Landratsamt hergestellt. Die daraufhin von der Gemeinde angestregte Klage vor dem Verwaltungsgericht wurde wegen der Gesetzeslage abgewiesen (NT berichtete). Der Bau der Windkraftanlage an

diesem Standort wurde für rechtens erklärt. Beim Tag der offenen Tür machten die Bürger aber ihrem Ärger Luft: Es gab lautstarke Proteste, der auch von den Besuchern wahrgenommen wurde. Walter Mühlbauer sagte, er bedauere dies sehr – die Rechtslage sei schließlich eindeutig.

Es gab aber auch Befürworter, die der Betreiberfirma an diesem Tag halfen: Bei der Verköstigung der Besucher wurden die Veranstalter von Vermarktungsbetrieben und dem Frauenkreis aus Lengenfeld unterstützt, der ein schmackhaftes Kuchenbüfett ausgebaut hatte. „Den Erlös aus den Einnahmen dieses Tages werden wir, soweit es die Windpower GmbH betrifft, für gemeinnützige Einrichtungen in der Gemeinde Velburg zur Verfügung stellen“, kündigte der Projektmanager an.

Derzeit betreibt die Firma im Landkreis Neumarkt 16 Anlagen. Das nächste Projekt wird ein Windpark in Berching sein, wurde in einer Informationsbroschüre angekündigt. (pws)

*Immer die gleiche Firma ! ?
(Sehr seltsam, die Red.)*